

Anlässlich der VDI-Tagung „Kunststoffe im Automobilbau“ sprach Gudrun Klein, bei **Kunststoffe** verantwortlich für Werkstoffe und Anwendungen, mit Prof. Dr. Rudolf Stauber, Vorsitzender des Fachbereichs Kunststofftechnik im VDI, über Highlights der Veranstaltung und Trends, die sich bei Kunststoffinnovationen im Auto abzeichnen.

Innovationen, über die man spricht

Kunststoffe: Herr Professor Stauber, der VDI-Kongress „Kunststoffe im Automobilbau“ ist zu einem wichtigen Treffpunkt für alle Automobilexperten geworden, die in diesem Anwendungsbereich Kunststoff-Know-how besitzen, es erwerben oder auch ihre Kunden treffen möchten. Was sind in diesem Jahr die aus Ihrer Sicht wichtigsten Themen, über die der Besucher sich informieren sollte?

Stauber: Der VDI-Kongress „Kunststoffe im Automobilbau“ informiert traditionell über aktuelle innovative Kunststoffanwendungen aus dem Pkw- und Nutzfahrzeug-Sektor. Schwerpunkte sind dabei die Fahrzeugbereiche Exterieur und Interieur und darüber hinaus auch motornaher Bauteilanwendungen aus Kunststoff bzw. Unterflurtechnologien. Zu den technischen Highlights des diesjährigen Kongresses gehören neuartige Kunststoffoberflächen für die hochwertige Gestaltung von Fahrzeuginnenräumen, Karosserie-seitige Kunststoffanbauteile mit Class A-Oberfläche, Kunststoff-Metall-Hybridbauweisen, biobasierte Kunststoffe und spezifische Lösungen für die Elektromobilität. Darüber hinaus erhalten die Besucher erstmals einen kompletten Überblick über den momentanen technischen Stand und die Potenziale der CFK-Technologie für den Automobil-Strukturbaue. Berichte über innovative logistische Konzepte auf dem Gebiet des Fahrzeugrecyclings und über gesamtwirtschaftliche Abläufe aus der Zuliefer-Prozesskette mit besonderem Blick auf modulare Bauweisen ergänzen die fahrzeugtechnischen Beiträge.

Kunststoffe: Zahlreiche Innovationen im und am Auto werden häufig zuerst im Premiumsegment erprobt, bevor sie Zugang zu kostengünstigeren Modellen finden. Kann man in Mannheim auch darüber einiges erfahren?

Stauber: Die kunststofftechnischen Innovationen im Fahrzeugbau werden sogar gezielt segmentspezifisch erarbeitet, also z. B. für Sports-Utility-Vehicles oder aber auch für Cabriolets. Dabei spielt insbesondere auch die geplante Fahrzeugstückzahl eine wichtige Rolle, die in vielen Fällen aus wirtschaftlichen Gründen dazu führen kann, dass man ein spezifisches Bauteil in kleiner Stückzahl aus Kunststoff, in größeren Stückzahlen aber aus



Prof. Dr. Rudolf Stauber, Vorsitzender des Fachbereichs Kunststofftechnik im VDI, und Hauptabteilungsleiter Betriebsfestigkeit und Werkstoffe der BMW Group, München

metallischen Werkstoffen fertigt. Natürlich müssen auch Haptik und Optik einer Oberfläche zur Platzierung eines Modells, zugehörig zu einer Marke, passen.

Kunststoffe: Welchen Innovationsschub für Kunststoffe lösen Anwendungen aus anderen Anwenderindustrien wie der Elektronikindustrie im Auto aus?

Stauber: Ein direkter Bezug der Elektronikindustrie zum Werkstoff Kunststoff ergibt sich vorrangig bei Bauteillösungen im Bereich des Fahrerarbeitsplatzes und bei sogenannten Infotainment-Umfängen. Darüber hinaus spielt der Bereich Licht- und Leuchttechnologie eine besondere Rolle, weil hier für die Automobile von morgen wichtige neuartige designtechnische und funktionale Konzepte möglich werden.

Kunststoffe: Neuentwicklungen für Kunststoff im Auto gehen wegen politischer Auflagen u. a. auch in Richtung Umweltfreundlichkeit. Welche Beispiele gibt es hier?

Stauber: Fahrzeugneuentwicklungen müssen vor allem die Fortschreibung von Gesetzen bei den sogenannten Materialverböten aus der Altfahrzeugverordnung, aber auch die REACH-Gesetzgebung berücksichtigen. Hier sind häufig aufwendige Materialumstellungen zu qualifizieren. Darüber hinaus werden zurzeit in der kunststofferzeugenden Industrie neue Werkstofftechnologien auf Basis von Biopolymeren entwickelt. Für Anwendungen im Automobilbau sind die dadurch erzielbaren mechanisch-technischen und emissionsseitigen Eigenschaften von besonderer Bedeutung. ■

SUMMARY INNOVATIONS PEOPLE ARE TALKING ABOUT

INTERVIEW. On the occasion of VDI's conference on plastics in automotive engineering, Gudrun Klein, **Kunststoffe's** editor for materials and applications, spoke with Prof. Dr. Rudolf Stauber, chairman of the VDI Society of Plastics Engineering, about conference highlights and the latest innovative trends in automotive plastics.

Read the complete article in our magazine **Kunststoffe international** and on www.kunststoffe-international.com